

Liebe Freunde des 24/2 Gebets,

in der Mitte meiner nächtlichen Gebetszeit war auf einmal dieser Gedanke in mir: Begrenze Gott nicht durch Deine Vorstellungen! Wie viel mehr gibt Er dir, wenn du Ihn nicht begrenzt.

Auf einer farbigen Karte der Stellwand steht „Anbetung ist die höchste Form der Gottesverehrung“. Mit dem Vorsatz Gott die Ehre zu geben, war ich in die Krypta gekommen. Einmal mehr wurde mir das durch den erhabenen Ort erleichtert, der in warm-weißes Kerzenlicht getauchte Raum der Krypta, das mit gregorianischen Chorälen erfüllte uralte Gewölbe und wohlriechender, nach oben aufsteigender Weihrauchduft öffneten meine Sinne und inneren Räume – die Räume meines Geistes und meiner Seele. Beim wechselnden Blick auf Jesus in der wunderschönen Monstranz und der Bistumskarte stiegen Gedanken und Anliegen in mir auf. Mein Geist bewegte sich zwischen ganz konkreten Situationen und der grenzenlosen Weite Gottes. Er, der mein Inneres, mein Herz noch viel besser kennt als ich selbst, lehrte mich in dieser Nacht Großes von Ihm zu erwarten und Ihm so die Ehre zu geben.

Ich traue Ihm Großes zu und will Ihn nicht mehr mit meinem Kleinglauben beschränken.

*„...wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die ihn bitten.“ Mt 7,11*

Wir stehen vor der Karwoche und nähern uns mit großen Schritten der Osternacht. In ihr sind wir eingeladen, unser Taufversprechen zu erneuern. Ich wünsche uns allen, dass wir die Zeit bis dahin noch bewusst als Vorbereitung nutzen, um unseren Glauben an Ihn zu stärken. Ich wünsche uns, dass wir in schwierigen Situationen, die wir immer wieder erleben müssen, tiefen Sinn und großen Wert erkennen. Jesus hat uns durch **Sein Kreuz**, dass Er aus Liebe angenommen hat, erlöst. Er gibt uns durch unser Kreuz, wenn wir es in Liebe annehmen, Gelegenheit, an Seiner Erlösung Anteil zu haben. Was ist das für ein Gott, der uns trotz unserer Schwachheit so viel zutraut? Ich bin dankbar, dass ich in den letzten Jahren erkannt habe, wie wertvoll es ist, auch in schweren Zeiten (aus dem Verstand heraus) Gott zu loben, zu preisen und zu danken – unabhängig von meinen Gefühlen.

Ich freue mich auf die noch verbleibende Fastenzeit. Sie ist Gelegenheit mich in diese Haltung einzuüben: Verzichten auf... aus Liebe zu Gott, um gleichzeitig von Ihm alles zu erwarten, denn Er will uns Großes schenken.

Die Nacht neigte sich zu Ende. Draußen begann ein Vogelkonzert. Ich erinnerte mich an die vor mir liegende Bibel am Altar. Die Stelle, die wir am Freitag aufgeschlagen hatten, war überschrieben mit „Gottes Lobpreis in Natur und Geschichte“. Mein Lobpreis ging langsam zu Ende, der Lobpreis der Schöpfung fing wieder an.

Mit herzlichen Segensgrüßen für ein frohes Osterfest

*Michael Hochmuth*

Weltgebetstag 11./12. Mai 2019



24 Stunden Gebet um geistliche Berufungen

**MACHEN SIE MIT!**

*Werft die Netze aus in St. Johann: **11. bis 12. Mai**  
Nächstes 24/2 Gebet: **24. bis 26. Mai***